

Eigene Stücke für das Kasperle geschrieben

Kinder beweisen Kreativität - Kirchheimer Projekt „Ny Hary“ von politischen Unruhen verschont

Die Arbeit des Projektes des Kirchheimer Vereins zur Förderung der Jugendbildung auf Madagaskar („Ny Hary“) ist erfreulicherweise von den politischen Querelen und dem vom Militär unterstützten Putsch verschont geblieben.

KLAUS HEIMER

Miarinarivo. In der Stadt Miarinarivo, in der der Kirchheimer Stefan Büschelberger und sein Team eine Schülerspeisung und ein Wohnheim für Kinder betreiben, ist es relativ ruhig geblieben. Die Mitarbeiter von „Antseranantsoa“ (zu deutsch: der sichere Hafen) haben begonnen, die vielen bunten Bilderrahmen, die überall im Bereich

des Zentrums angebracht würden, mit Inhalten zu füllen. Etliche Plakate informieren die Schüler altersgemäß über gesunde Ernährung, den Bau eines Backhäuschens, Tischsitten oder die Funktionsweise eines solaren Wassererhitzers und der Solarkocher, die täglich im Einsatz sind. Die Gestaltung der vielen weiteren Tafeln ist in Vorbereitung.

Die in Amerika lebende chinesische Klaviervirtuosin Meilu Wu überraschte die beiden „Ny Hary“-Fördermitglieder Marianne und Ernst Ehmman zur goldenen Hochzeit mit einem Konzert, das vor Bewohnern des Altenwohnstifts Augustinum in Überlingen aufgeführt wurde. Meilu Wu bot europäische Musik und solche aus ihrer fernöstlichen Heimat. Die Eheleute Eh-

mann verzichteten bei ihrem Ehejubiläum auf Geschenke und baten anstelle eines Eintrittsgeldes zum Konzert um eine Spende für das Hilfsprojekt im fernen Madagaskar. „Eine tolle Idee“, finden Büschelberger und alle Kinder.

Nicht nur das deutsch-madagassische Erziehereteam, auch die Mädchen und Jungen von „Antseranantsoa“ stellen beim neuen Kasperletheater der Einrichtung Kreativität unter Beweis. Unter Anleitung schrieben die Schüler zwei eigene Stücke über die Themen Freundschaft und Gesundheit, die mit viel Erfolg aufgeführt wurden. Der lehrreiche Inhalt wurde unterhaltsam und humorvoll rübergebracht.

In den Wintermonaten kann es im Hochland der Afrika vorgelagerten Tropeninsel in der Nacht bitter-

kalt werden. Die Temperaturen nähern sich im Juni/Juli in den Höhenlagen oft dem Gefrierpunkt. Die über 200 Schützlinge erhielten T-Shirts, die Jüngeren zudem warme Kleidung. Dankbar nahmen die Mitarbeiter von „Antseranantsoa“ auch einen ganzen Koffer voller Kleidung an, den die Kölnerin Brigitta Knoche beim Besuch des Zentrums mitgebracht hatte.

Am Freitag, 31. Juli, lädt „Ny Hary“ zur Jahreshauptversammlung, verbunden mit einer Feier zum fünfjährigen Bestehen des am 18. April 2004 gegründeten Vereins ein. Mit dabei sind Stefan Büschelberger und seine madagassische Ehefrau Vévé, die an diesem Abend über die Projektfortschritte berichten werden.

Nähere Informationen per Mail: dieter.bueschelberger@ny-hary.org.